

41 –Ein Handy benutzen

Ziele: - Einige Schlüsselwörter und -wendungen aus dem Themenfeld Telefonieren einführen
- Den Flüchtlingen dabei helfen, einfache Telefonate in der Zielsprache zu meistern

Kommunikative Situationen

- Einen Namen oder eine Telefonnummer, die die Flüchtlinge in einem Telefongespräch oder auf ihrer Sprachbox hören, verstehen
- Einfache SMS in der Zielsprache empfangen und verstehen
- Einfache Nachrichten verschicken

Materialien

- Abbildung des Eingabefelds auf einem Handy
- Darstellung einer SMS
- Aufnahmen von Telefonaten

Sprachliche Aktivitäten

Aktivität 1

Die Flüchtlinge hören die Aufnahme eines Telefonats zwischen zwei Freunden und lesen danach einen Dialog wie den folgenden.

- A. *Hallo?*
- B. *Hallo, Tom, hier spricht Samira. Ich rufe an, weil ich dich um Hilfe bitten möchte. Ich suche einen Job. Kennst du jemanden, der einen Babysitter braucht?*
- A. *Du kannst meine Freundin Patricia fragen: Ich weiß, dass sie einen Babysitter sucht.*
- B. *Toll! Wie lautet ihre Telefonnummer?*
- A. *356789225.*
- B. *O. K. Danke. Tschüss!*
- A. *Viel Erfolg! Tschüss!*

Überprüfen Sie mit einfachen Fragen, ob die Flüchtlinge die Schlüsselwörter und -wendungen verstanden haben. Fragen sie z. B.: *Wer spricht in diesem Dialog? Warum ruft Samira Tom an? Kann Tom Samira helfen?* Überprüfen Sie auch, ob die Flüchtlinge die Zahlen verstanden haben, indem Sie z. B. fragen: *Wie lautet Patricias Telefonnummer?* Bitten Sie die Flüchtlinge, die Zahlen, die sie hören, aufzuschreiben und danach laut vorzulesen.

Aktivität 2

Flüchtlinge mit einem geringen Alphabetisierungsgrad können abwechselnd ihre eigene Nummer auf dem Bild des Eingabefelds eines Handys oder auf einem echten Handy eingeben. Danach können sie ihre eigene Telefonnummer aufschreiben.

Aktivität 3

Die Flüchtlinge stellen sich vor, dass Samira Patricia anruft, und hören eine weitere Aufnahme eines Telefonats:

- A. *Das ist die Sprachbox der Nummer 356789225. Ich kann Ihren Anruf derzeit leider nicht entgegennehmen. Bitte versuchen Sie es später noch einmal oder hinterlassen Sie eine Nachricht nach dem Signalton.*
- B. *Hallo, Patricia. Hier spricht Samira. Ich bin eine Freundin von Tom. Er hat mir deine Nummer gegeben, weil ich einen Job als Babysitterin suche. Meine Nummer ist: 328965200. Bitte ruf mich zurück oder schick mir eine SMS. Danke. Tschüss!*

Um das Verständnis zu überprüfen, stellen Sie Fragen wie z. B.: *Hat Samira mit Patricia gesprochen? Warum nicht? Wie lautet Samiras Telefonnummer? Worum bittet Samira Patricia?*

Aktivität 4

- Bitten Sie die Flüchtlinge, die SMS von Patricia zu lesen.
- Überprüfen Sie, ob die Flüchtlinge den Text verstanden haben, und bitten Sie sie dann, eine Antwort zu formulieren, in der sie das Treffen bestätigen.

Ideen für Flüchtlinge mit niedrigem Alphabetisierungsgrad

Flüchtlinge mit niedrigem Alphabetisierungsgrad können eine einfache SMS abschreiben, die Sie zur Verfügung stellen. Danach können Sie eine Antwort formulieren, um einen Termin zu bestätigen.

- Schreiben Sie die Nachricht in großen, gut lesbaren Buchstaben auf einen Kartonstreifen.
- Lesen Sie sie mehrmals laut vor und deuten Sie dabei jeweils auf das Wort, das Sie gerade vorlesen.
- Ermuntern Sie die Flüchtlinge, die Wörter laut vorzulesen, zuerst mit Ihnen gemeinsam, dann alleine.

Schneiden Sie die Sätze des ersten Dialogs in mehrere Stücke und lassen Sie die Flüchtlinge die einzelnen Satzteile dann in der richtigen Reihenfolge wieder zusammensetzen und den Satz erneut laut vorlesen.

Beispielmaterialien



Abbildung des Eingabefelds eines Handys

Hallo Samira, ich treffe mich mit Tom auf einen Kaffee im Café König. Wenn du Lust hast, können wir uns dort um 17:00 Uhr treffen. Patricia

Darstellung einer SMS